

BMBF fördert Medizininformatik mit über 150 Millionen Euro / Averbis als Kooperationspartner in drei Konsortien dabei

Vier Konsortien, bestehend aus 17 Universitätskliniken und rund 40 weiteren Partnern, werden in die vierjährige Aufbau- und Vernetzungsphase der Medizininformatik-Initiative aufgenommen. Ziel ist es, die wachsenden Datenschätze in einer nationalen Infrastruktur zu verknüpfen, um daraus neues Wissen für eine bessere Gesundheitsforschung und Versorgung zu gewinnen. Averbis ist in drei der vier Konsortien dabei und wird sich um die Analyse unstrukturierter medizinischer Daten kümmern.

Freiburg, 25. Juli 2017 – Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt in ihrem Förderkonzept „Medizininformatik“ in den kommenden vier Jahren vier Konsortien, bestehend aus 17 Universitätskliniken und rund 40 weiteren Partnern, mit insgesamt 120 Millionen Euro. Die geförderten Konsortien sind DIFUTURE, SMITH, MIRACUM und HIGHmed. Diese werden ab Januar 2018 Datenintegrationszentren aufbauen, die künftig Forschungs- und Versorgungsdaten verfügbar machen. Über die Grenzen von Standorten hinweg werden Daten, Informationen und Wissen gesammelt und neues, anwendbares medizinisches Wissen entsteht. Drei weitere Konsortien ADMIRE, HD4CR und share-it! erhalten eine Förderung von je 10 Millionen Euro, um sich weiter an der Initiative beteiligen zu können.

Averbis ist in den Konsortien DIFUTURE, MIRACUM und SMITH als Partner dabei und wird mit seiner Erfahrung im Bereich der Textanalyse die Verarbeitung unstrukturierter Daten übernehmen. Weitere Aufgaben bestehen in der Bereitstellung von Terminologien und dem Anonymisieren von Freitextdaten. „Ein Großteil der medizinischen Daten in Krankenhäusern liegt in Freitexten vor, zum Beispiel in Arztbriefen oder Pathologieberichten. Unsere Software Averbis Health Discovery extrahiert hieraus die relevanten Informationen und

macht sie für die Krankenversorgung und Forschung nutzbar“, erklärt Dr. med. Philipp Daumke, Geschäftsführender Gesellschafter der Averbis GmbH hierzu. „Wir sind stolz darauf, dass wir in drei der vier Konsortien beteiligt sind. Damit bauen wir unsere Stellung als führender Anbieter für Text-Mining-Lösungen im Gesundheitswesen weiter aus.“

Die Averbis GmbH entwickelt und vertreibt mit dem Produkt "Averbis Health Discovery" die führende Text-Mining- und Machine-Learning-Software zur Analyse großer Mengen von Patientendaten. Averbis Health Discovery ermöglicht sinnvolle Vorhersagen zu Diagnosen und Therapieverläufen. Patientenkohorten lassen sich mit wenigen Mausklicks zusammenstellen – sei es für Machbarkeitsstudien und Patientenrekrutierung für klinische Studien, zur Diagnoseunterstützung bei seltenen Krankheiten oder zur Unterstützung der medizinischen Kodierfachkräfte bei der medizinischen Leistungsabrechnung. Zu den Kunden und Partnern von Averbis zählen zahlreiche Unternehmen und Einrichtungen aus der Medizin und den Lebenswissenschaften. Gegründet wurde die Averbis GmbH im Jahr 2007 in Freiburg im Breisgau.

<http://www.averbis.com>

Pressekontakt:

Averbis GmbH

Nicole Koppe
Marketing & Kommunikation
Tennenbacher Str. 11
D -79106 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 – 708 394 0
Fax +49 (0) 761 – 708 394 10
<mailto:press@averbis.com>